



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz: [www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de) Mail: [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)**

## **Pressemitteilung**

# **Landesarbeitskonferenz Niedersachsen fordert: Sofort Hotels öffnen für Obdachlose!**

**13.02.2021, Hannover**

**Die Landesarbeitskonferenz LAK Niedersachsen fordert angesichts des fortdauernden Winterwetters die sofortige Anmietung von Hotels und ähnlich menschenwürdigen Wohnmöglichkeiten durch Länder und Kommunen zur Unterbringung von Obdachlosen und Menschen in prekären Wohnsituationen wie bei Flüchtlingsunterkünften.**

**Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) betont als Sprecher der LAK Niedersachsen:**

*„Obdachlosen brauchen mehr Schutz. Wir fordern die Verantwortlichen in Ländern und Kommunen auf, sie in diesem Pandemie-Winter endlich sicher in Einzelzimmern in Hotels und ähnlich menschenwürdigen Wohnmöglichkeiten unterzubringen. Die Unterbringung in Provisorien wie Kirchen oder Volkshochschulen kann nur ein erster Schritt sein. Die Unterbringung in Sammelunterkünften ist mit einer enormen Corona-Ansteckungsgefahr verbunden. Dabei gehören die Betroffenen oftmals zur Risikogruppe. Deshalb brauchen wir schnellstens Einzelzimmer für die Obdachlosen. Die LAK Niedersachsen unterstützt daher die Petition „Gegen das Sterben auf der Straße: Öffnet jetzt die Hotels für Obdachlose!“ <http://chnng.it/56y5Kzrqp4>“ und ruft zu deren Unterzeichnung auf.“*

**Thomas Uhlen (Caritas in Niedersachsen) weist als Sprecher der Landesarbeitskonferenz daraufhin:**

*„Obdachlosigkeit ist die extremste Form der Wohnungsnot und verletzt die Menschenwürde. Im „Programm der Selbstvertretung wohnungsloser und ehemals wohnungsloser Menschen“*

von 2018 heißt es:

*„ ... Niemand ist froh, auf der Straße zu leben! Wohnungslos zu sein bedeutet schutzlos zu sein. Zu einem würdevollen Leben gehört würdevolles Wohnen! ...“*

<http://www.wohnungslosentreffen.de/blog/132-2018-07-27-programm.html>

*Die Wohnungsnot vor allem in Ballungsräumen muss neben Sofortmaßnahmen mittelfristig strukturell behoben werden. Daher fordert die LAK die Gründung einer unveräußerlichen Landeswohnungsbaugesellschaft und den sukzessiven Aufbau von landeseigenen Wohnungsbeständen von mindestens 40.000 Wohnungen in angespannten Wohnungsmärkten bis 2030.“*

**Info:**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen** wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Lars Niggemeyer (DGB) Fon: 0511 12601-25; Mobil: 0151 41848817

Thomas Uhlen (Caritas) Fon: 0511 338599-51; Mobil: 0159 04556003